



Das Flechtmaterial

Das **Sesselflechtmaterial Rattan** und **Korbflechtmaterial Peddig** stammt von derselben Pflanze, der Rattan Palme.

Während der Name *Rattan* aus dem Malaiischen *rotan* kommt, stammt der Begriff *Peddigrohr* aus dem niederdeutschen *paddik* und bedeutet soviel wie Pflanzen Mark.

Die Rattanpalme

Die Rattan- oder Rotang Palme (*Calamus ciliaris*) ist eine lianenartige Pflanze des tropischen Regenwaldes. Sie gehört zu den Spreizklimmern. Ihr Verbreitungsgebiet sind die Tropenwälder Südostasiens und Westafrikas.

Der Stamm der Rattan Palme hat im ausgewachsenen Zustand einen Durchmesser von zirka 40 mm und ist durch Dornen geschützt, die ebenfalls dornigen Blätter zählen zu den Fiederblättern. Indem sich die Rattan Palme mit ihren Dornen bei anderen Pflanzen einhakt, klettert sie Lichtsuchend bis zum Blätterdach der Urwaldbäume hinauf. Aus eigener Kraft könnte sie das Gewicht des biegsamen Stammes nicht tragen. Pro Jahr wächst sie zirka fünf Meter und kann bis zu hundert Meter lang werden. Damit gehört sie zu den längsten Landpflanzen der Erde.

Färbt sich der ursprünglich grüne Stamm der Rattan Palme beige, gilt sie als reif und kann geerntet werden. Die Rattan Palme vermehrt sich natürlich. Direkt an der Schnittfläche sprießen neue Pflanzen, die nach zirka vier bis sechs Jahren für eine weitere Ernte verwendet werden können. Nach dem Entfernen von Blättern und Dornen, wird die Schale des Stammes vom Kern abgespalten und zu Rattan Fäden weiterverarbeitet. Der innere Teil des Stammes wird in unterschiedlich starke Peddigrohre aufgespalten.

Es gibt 600 verschiedene Arten von Rattan Palmen. Nur etwa 30 davon können kommerziell genutzt werden. Viele davon sind bis heute noch unerforscht.

Die Binse

Im Gegensatz zur Rattan Palme gehört die Binse (Juncus), bei uns auch unter dem Namen Simse bekannt, zur Gattung der Gräser. Weltweit gibt es zirka 300, im deutschsprachigen Raum 29 verschiedene Arten von Binsengewächsen.

Binsengewächse wachsen hauptsächlich in Feuchtgebieten, Mooren, Feuchtwiesen und Sümpfen. Sie bevorzugen die gemäßigten Breiten der Nordhalbkugel, sind aber auch in gemäßigten Breiten der Südhalbkugel zu finden.

Ein kennzeichnendes Merkmal der Binse sind die stängelartigen, runden Blattspreiten. Stängel und Blätter der Binse sind mit weißem Mark gefüllt oder hohl.

Binsengewächse vermehren sich über Ausläufer. Durch ihre Fähigkeit Schadstoffe abzubauen zu können tragen sie zur Wasserreinigung bei und werden auch in Pflanzenkläranlagen eingesetzt.